

Sonderkonferenz
der Regierungschefin und Regierungschefs der ostdeutschen Länder
am 11. Juni 2026 in Schönefeld

Beschluss

TOP 1.3 Autonomes Fahren in ostdeutschen Modellregionen

1 Die Bundesregierung hat sich im Koalitionsvertrag vom 5. Mai 2025 zur Etablierung
2 eines Leitmarktes für autonomes Fahren bekannt. Diese Technologie verspricht bei
3 Einbindung in das System des straßengebundenen ÖPNV die Reduzierung der Kosten
4 für das Fahrpersonal, welches den größten Kostenblock im Straßenpersonennahver-
5 kehr darstellt, sowie die Begegnung des Problems des Fachkräftemangels im ÖPNV.
6 Bei tendenziell sinkenden Kosten kann dadurch das Mobilitätsangebot für die Bürge-
7 rinnen und Bürger verbessert werden, was angesichts steigender Preise insbesondere
8 im ländlichen Raum von hoher Relevanz ist.

9

10 Um für das autonome Fahren den Übergang vom Erprobungs- zum Regelbetrieb zu
11 gestalten, bat die Verkehrsministerkonferenz im Frühjahr 2026 den Bund, zeitnah ge-
12 meinsam mit den Ländern und den Modellregionen auf Grundlage der Ergebnisse ei-
13 ner länderübergreifenden Projekt-Arbeitsgruppe geeignete Förder-, Kofinanzierungs-
14 und Refinanzierungsmodelle für Fahrzeuge, Infrastruktur, Betrieb und Leitstellen zu
15 entwickeln.

16

17 Die Regierungschefin und Regierungschefs der ostdeutschen Länder fassen vor die-
18 sem Hintergrund folgenden Beschluss:

19

20 1. Die Regierungschefin und Regierungschefs der ostdeutschen Länder unterstützen
21 das Ziel der Bundesregierung, autonomes Fahren in den Regelbetrieb zu überfüh-
22 ren und einen deutschen Leitmarkt für autonomes Fahren zu etablieren, welches
23 in der Hightech Agenda Deutschland (HTAD) aufgegriffen wurde. Entscheidend

24 dabei sind vor allem einfachere Verfahren zur Genehmigung autonomer Tests so-
25 wie eine praktikable Regulierung, die den flächendeckenden Einsatz dieser Sys-
26 teme ermöglicht.

27

28 2. Aufgrund einschlägiger Pilotprojekte, bewährter Netzwerke von Wissenschaft,
29 Forschung, Verkehrsunternehmen, Kommunen und branchenrelevanten Unter-
30 nehmen sowie ihrer Erfahrungen mit tiefgreifenden gesellschaftlichen und techno-
31 logischen Transformationen eignen sich die ostdeutschen Länder in besonderer
32 Weise als Modellregionen für autonomes Fahren. In ihren ländlichen Strukturen
33 mit einem hohen Anteil an straßengebundenem Verkehr im ÖPNV verspricht die
34 Einrichtung von Modellregionen für autonomes Fahren erhebliche Mobilitätsge-
35 winne für die Bevölkerung und die Wirtschaft. Die Regierungschefin und Regie-
36 rungschefs der ostdeutschen Länder sind daher bestrebt, in der Etablierung dieser
37 Technologie eine Vorreiterrolle zu übernehmen.

38

39 3. Die Regierungschefin und Regierungschefs der ostdeutschen Länder bitten die
40 Bundesregierung, bei der Etablierung von Modellregionen für autonomes Fahren
41 anhand der Kriterien der Verkehrsministerkonferenz 2026 insbesondere ostdeut-
42 sche Initiativen im Rahmen einer künftigen Bundesförderung zu berücksichtigen.
43 Die Bundesregierung wird zudem gebeten, gemeinsam mit den ostdeutschen Län-
44 dern an einer Grundlage zur Finanzierung der Modellregionen zu arbeiten.